

Jahresbericht

2015

Tag der Pflege Berufspolitik Skill Grade Mix Region Emmental AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Weiterbildung Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Interessengruppen Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Schrittmacherin Newsletter Homepage Berufsverband Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Schrittmacherin Newsletter Homepage Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Weiterbildung Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Schrittmacherin Newsletter Homepage Generalversammlung Berufsverband Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Interessengruppen Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Schrittmacherin Newsletter Homepage Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen

Jahresbericht 2015

Der Jahresbericht erscheint zum ersten Mal in der vorliegenden Form. Das neue Kleid ist die Fortsetzung einer Auffrischung der Verbandsmedien, die der SBK Bern im vergangenen Jahr vorgenommen hat. Wir hoffen, dass Ihnen die neue Gestaltung zusagt und nehmen gerne Ihre Anregungen entgegen.

Verbandsaktivitäten



12. Mai Tag der Pflege
auf dem Bundesplatz



12. Mai Internationaler Tag der Pflege

Der Start ins 2015 war geprägt von den Vorbereitungen für den Tag der Pflege. Die Erstellung des Magazins mit Geschichten und Fakten aus dem Pflegealltag lief bis zur letzten Minute auf Hochtouren. Die Darbietungen der Pflegenden, die Musik und die Theatereinlage sowie die Verleihung des Berner Pflegepreises mussten organisiert und koordiniert und nicht zuletzt das notwendige Geld beschafft werden. Dank dem grossartigen Einsatz aller Beteiligten – namentlich auch vieler Freiwilliger, denen an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei – und dem traumhaften Vorsommerabend gelang dieses unvergessliche Fest auf dem Bundesplatz hervorragend. Die Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner waren für die Bevölkerung an diesem Abend sichtbar und ihre Stimmen weitherum hörbar. Auch den Sponsoren gebührt noch einmal ein herzliches Dankeschön. Ihr Beitrag ermöglichte es dem SBK Bern, seinen Aufwand im budgetierten Bereich zu halten.



SBK in der Region

Anfangs Jahr organisierte der SBK Bern zusammen mit pflegebern und den Betrieben Zentrum Schlossmatt Burgdorf, Regionalspital Emmental und Spitex Aemme Plus eine gut besuchte Veranstaltung in der Region zum Thema Skill und Grade Mix. In der Podiumsdiskussion, an der sich diplomierte Pflegefachfrauen und Fachfrauen Gesundheit beteiligten, traten die Unterschiede des Skill und Grade Mix zwischen den drei Versorgungsbereichen klar zu Tage.

An der ebenfalls gut besuchten Veranstaltung zum zehnjährigen Jubiläum der AIDS Hilfe Bern wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den aktuellen Wissensstand zu den Themen HIV Infektion und AIDS gebracht.

Im August wurde die erste Tagung SBK 60plus – ein Anlass für pensionierte oder vor der Pension stehende Mitglieder – mit grossem Erfolg durchgeführt. Die Arbeitsgruppe entwickelt nun die daraus hervorgegangenen Ideen und Anregungen weiter. Die Resultate werden mit Spannung erwartet.

Verbandsführung

Die Steuerung der Verbandsaktivitäten für das Jahr 2016 folgte erstmals dem in der Prozessorganisation entwickelten Ablauf. Die gesamte Prozessorganisation wird 2016 abgeschlossen sein. Schon jetzt zeigt sich, dass der Fokus auf die Prozesse in der Geschäftsstelle die Zuständigkeiten klärt und das Wissensmanagement konsolidiert.

Last but not least suchte der SBK Bern in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres eine neue Präsidentin bzw. einen neuen Präsidenten. Mit Cornelia Klüver konnte eine Person gefunden werden, welche mit ihrem Amtsantritt am 1. November 2015 gleichzeitig die Geschäftsführung übernahm.

Berufspolitik

Der SBK Bern beteiligte sich wiederum an mehreren Vernehmlassungen zu Gesetzesentwürfen, welche mit der Pflegequalität und/oder den Arbeitsbedingungen der Pflegefachfrauen und –männern in direktem Zusammenhang standen.

Ein besonderes Augenmerk wurde – und wird auch weiterhin – auf die Beibehaltung des Grade Mix in Institutionen der Langzeitpflege gerichtet. Der Richtstellenplan des Kantons Bern sieht 20% diplomiertes Pflegepersonal vor. Vorübergehend darf diese Vorgabe um 4% unterschritten werden. Diese Vorgabe beruht auf der Berechnung, dass die diplomierte Pflegefachperson die Verantwortung für den Pflegeprozess wahrnehmen kann. Wird



Veranstaltung in Burgdorf zum Thema Skill und Grade Mix

dieser Stellenetat unterschritten, entstehen für diplomierte Pflegefachpersonen unhaltbare Arbeitsbedingungen mit beispielsweise schlecht bezahltem Bereitschaftsdienst nachts und übers Wochenende. Als Alternative werden Fachpersonen mit tieferem Ausbildungsgrad eingesetzt. Das überfordert Letztere und stellt für die Pflegequalität und damit für die Patientensicherheit ein Risiko dar, weshalb der SBK Bern sich auch weiterhin vehement für die Beibehaltung des aktuellen Stellenschlüssels in der Langzeitpflege einsetzen wird.

Für die rund 240 freiberuflich tätigen Pflegefachpersonen handelte der SBK Bern erneut den Leistungsvertrag mit dem Kanton Bern aus. Als Neuerung resultierte, dass der Kanton auch für die Freiberuflichen die Verwendung des Leistungserfassungstools der Spitex bevorzugt. Das bereitet einigen Aufwand und wird für die Freiberuflichen neu zusätzliche wiederkehrende Kosten im Umfang von CHF 35.–/Jahr verursachen. Neu ist auch, dass für die psychiatrische Pflege nur noch ein Diplom mit Schwerpunkt in psychiatrischer Krankenpflege zum Abrechnen der besser dotierten Spezialleistung berechtigt.

Mit der Nominierung einer Fachperson (Renate Feissli) beteiligte sich der SBK Bern am Projekt «Gewährleistung und Förderung der betrieblichen Ausbildungsqualität im Rahmen der Ausbildungsverpflichtung» der Gesundheits- und Fürsorgedirektion.

Mit je einem Mandat in der Spitalversorgungskommission, im Berufsbildungsrat und in der Fachkommission Grundbildung Gesundheit der Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule BFF Bern beteiligte sich der SBK Bern auch dieses Jahr aktiv an der kantonalen Gesundheits- und Bildungspolitik.

Politische Netzwerke

Mehrere SBK Mitglieder sind als Kandidierende für die Nationalratswahlen vom SBK Bern unterstützt worden. Leider gelang niemandem der Sprung aufs nationale Parkett. Doch wurden einige Achtungserfolge erzielt. Begrüssenswert ist, dass unsere Mitglieder weiterhin als Grossrätinnen amten. Dank der Mitgliedschaft im Dachverband Angestellte Bern konnte das Lobbying auch in diesen Wahlen wiederum verstärkt werden.



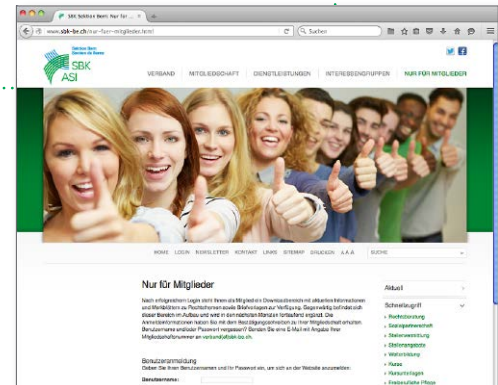
Cornelia Klüver
Geschäftsführende Präsidentin

Rechtsberatung

... übrigens

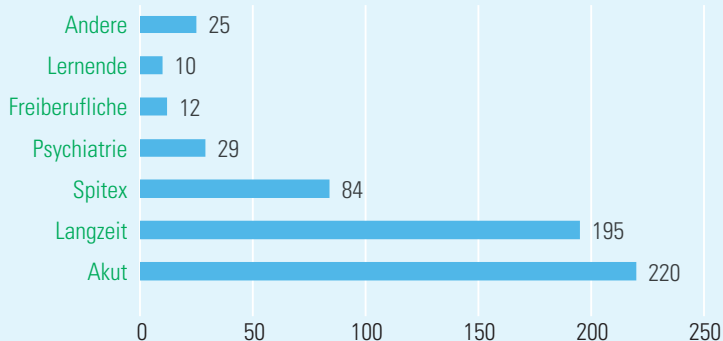
Seit September 2015 werden laufend rechtliche und lohnrelevante Informationen im neu gestalteten Mitgliederbereich aufgeschaltet.

www.sbk-be.ch/nur-fuer-mitglieder

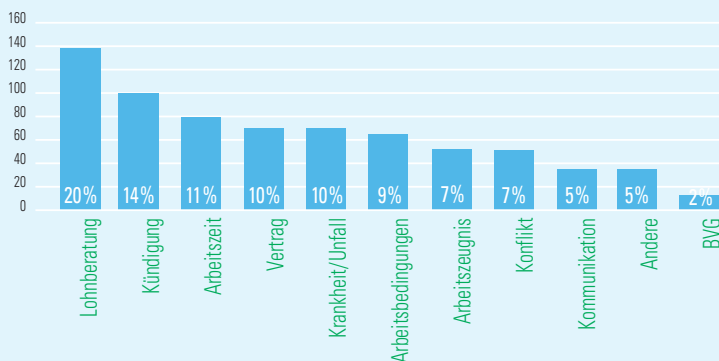


Die Schilderungen und Fragestellungen der KlientInnen widerspiegeln im vergangenen Jahr deutlich, dass sich unter dem allgemeinen Spardruck die Arbeitsbedingungen in mancher Hinsicht weiter verschlechtert haben und die Belastung am Arbeitsplatz gewachsen ist. So ist es nicht erstaunlich, dass Pflegefachpersonen aller Hierarchiestufen sowohl die Lohn- als auch die Rechtsberatung mit insgesamt 575 Anfragen rege in Anspruch genommen haben.

Anfragen aus den Berufsfeldern



Häufigste Themen



Lohnfragen stellten sich oft im Hinblick auf einen bevorstehenden Stellenwechsel oder im Zusammenhang mit einem lohnrelevanten Mitarbeitergespräch. Obwohl die Lohnberatungen vor allen anderen Beratungsthemen klar den ersten Platz einnehmen, machten sie in zeitlicher Hinsicht lediglich ca. 4% der gesamten Beratungstätigkeit aus. Es handelt sich dabei durchwegs um kurze telefonische Beratungsgespräche, in welchen eine Lohnneinschätzung aufgrund der ausgeübten Funktion und der relevanten Erfahrungen und Fähigkeiten erfolgt.

Viel aufwendiger waren die Beratungen und Begleitprozesse im Bereich von arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Fragen und Auseinandersetzungen.

Die meisten Fragestellungen konnten im Rahmen eines telefonischen oder persönlichen Gespräches ausreichend und zufriedenstellend erörtert werden. Komplexere und damit arbeitsintensivere Fälle gründeten vor allem in Verschlechterungen von Arbeitsbedingungen, Kündigungen, Konflikten und negativen Beurteilungen in Arbeitszeugnissen.

Hervorzuheben ist, dass die Rechtsberatung des SBK Bern nur bei wenigen Anfragen direkt intervenieren musste. Oftmals waren es die Mitglieder selbst, die – mit kompetenter fachlicher Unterstützung durch die Rechtsberatung – ihre Ansprüche durchsetzen oder gemeinsam mit der Arbeitgeberin eine befriedigende Lösung finden konnten. Natürlich kamen auch Fälle vor, in denen die Bemühungen erfolglos blieben.

Die Erfahrung zeigt, dass es sich lohnt bestehende Missstände anzugehen und bei Spannungen und Konflikten in einen sachlichen und konstruktiven Dialog zu treten. Auch wenn keine unmittelbare Lösung gefunden wird, wirkt der Einsatz stärkend auf die persönliche Stand- und Handlungsfähigkeit der ratsuchenden Person und kann langfristig zu einer Verbesserung der Verhältnisse führen. Der römische Philosoph Seneca hielt dazu folgenden Gedanken fest: «Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.»

Patrick Villos
Leiter Rechtsberatung



Sozialpartnerschaft

Kerngeschäft des Bereichs Sozialpartnerschaft ist die Entwicklung, Betreuung und Überarbeitung von Gesamtarbeitsverträgen (GAV). Der GAV für das Personal Bernischer Spitäler ist seit 2000 und jener für das Personal Bernischer Langzeitpflege-Institutionen seit 2014 in Kraft. Ihnen sind insgesamt 16 Institutionen oder rund 18'700 Angestellte unterstellt. Ab 1.1.16 kommen die 7'800 der Insel Gruppe (Inselspital und Spitalnetz Bern AG (bereits GAV-Mitglied)) und ab 1.1.17 die 1'900 Angestellten der drei psychiatrischen Kliniken hinzu.

Die GAV haben sich bewährt: sie führen zu einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Personalverbänden und Arbeitgebern und zu deutlich besseren Arbeitsbedingungen. Sie bieten auch die Sicherheit, dass die Anstellungsbedingungen nicht einseitig vom Arbeitgeber abgeändert werden können.

Eine wesentliche Grundlage für die Erarbeitung eines GAV ist der regelmässige Austausch mit Mitgliedern und in der Pflege tätigen Personen, an Personalversammlungen und bei Besuchen in Betriebs- und Personalkommissionen in den Institutionen. Aber auch die persönlichen Beratungen sind eine wichtige Informationsquelle.

Im Jahr 2015 fanden insgesamt 20 Personalversammlungen und 32 Besuche der Betriebskommissionen in 23 verschiedenen Institutionen statt. Weiter hat der SBK 5 Kontaktgruppen gegründet, welche sich in diesem Jahr 8 Mal ausgetauscht haben, und zahlreiche Einzelberatungen durchgeführt.

Zudem wurden für Betriebskommissionen vier und für das gesamte Personal neun Bildungsanlässe, letztere zu den Themen «Älter werden im Betrieb» oder «Umgang mit schwierigen Veränderungen», angeboten.

Thematische Schwerpunkte im Berichtsjahr waren:

■ GAV Spital und GAV Langzeit

Der GAV Spital soll für 2018 überarbeitet werden. Dazu treffen sich die Personalverbände und Arbeitgeber seit diesem Jahr regelmässig.

■ Auslagerung und GAV-Beitritt Psychiatrie

Die drei kantonalen psychiatrischen Kliniken – Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD), Psychiatriezentrum Münsingen (PZM) und Psychiatrische Dienste Biel-Seeland – Berner Jura (SPJBB) werden per 1.1.17 aus der kantonalen Verwaltung ausgegliedert. Es müssen dadurch zahlreiche Punkte – wie Nutzung der Liegenschaften, Kapitalisierung, Pensionskasse, Personalrecht, IT etc. – neu geregelt werden. Bereits entschieden ist, dass sich die drei Kliniken dem bestehenden GAV Spital anschliessen werden. Der SBK und die anderen Personalverbände haben mit den Kliniken und dem Kanton die Anschluss- und Übergangsbestimmungen verhandelt. Für 2017 ist gewährleistet, dass jeweils das für das Personal günstigere der beiden Reglemente (Personalrecht und GAV) gilt. Angesichts der vom Regierungsrat angekündigten Sparrunde von über 34 Millionen Franken im Zusammenhang mit dieser Verselbständigung, richtet der SBK seinen Fokus darauf, für die Rechte und Interessen des Personals einzustehen.

■ Gründung Insel Gruppe und neuer GAV

Seit dem 1. Januar 2016 bilden das Inselspital (bisher ohne GAV) und die Spital Netz Bern AG (bisher unter dem GAV Spital) neu die Insel Gruppe AG. Die neue Spitalgruppe hat für zwei Jahre einen eigenen Betriebs-GAV, der zwischen dem SBK und anderen Personalverbänden und den Arbeitgebern ausgehandelt worden ist. Wichtig war vor allem, die Vertragsbedingungen auf dem Niveau des bestehenden GAV Spital zu halten. Die Personalverbände konnten erreichen,



GAV Spital Bern ist überall mit Pedro Lenz

dass von beiden Fusionspartnern die jeweils besseren Anstellungsbedingungen in den neuen GAV übernommen wurden. Ausserdem bleibt das Lohnsystem des bisherigen GAV weiterhin gültig. Damit sind transparente und vergleichbare Anstellungsbedingungen in den Spitälern des Kantons gewährleistet. Der SBK Bern wird alles daran setzen, dass der neue grösste Spitalbetrieb im Kanton auch nach 2017 unter einem GAV bleibt. Es ist Teilziel der Bestrebungen, zukünftig alle Spitäler unter einen einheitlichen GAV zu bringen.



Einreichung Petition



■ Wiederaufnahme Verhandlungen GAV Spitex

Im April haben 559 Spitex-Angestellte aus 20 Betrieben den SBK und einen Partnerverband mit ihrer Unterschrift beauftragt, im Kanton Bern einen GAV Spitex auszuhandeln. Diese Petition ermöglichte es, mit konkreten Vorschlägen an den Spitex Verband Kanton Bern zu gelangen und eine Wiederaufnahme der GAV-Verhandlungen zu fordern. (Ein erster Anlauf wurde 2011 von Seiten des Spitex Verbands abgebrochen.) Mit der Begründung, das Spitex-Modell stehe mitten im Wandel und die wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen des Kantons Bern seien zu unsicher, lehnte der Verband jedoch ab. Daraus lässt sich schliessen, dass weitere Sparmassnahmen zu erwarten sind. Weiter sieht der Spitex Verband in einem GAV, welcher das Personal schützen soll keine Dringlichkeit, da die Anstellungsbedingungen der öffentlichen Spitex besser sind als jene der privaten Anbieter. Und zu guter Letzt hat der Verband zurzeit weder finanzielle noch personelle Ressourcen für GAV-Verhandlungen, denn Branchenentwicklungsprojekte und thematische Arbeitsgruppen seien prioritär. Dieser Argumentation kann nicht stichhaltig widersprochen werden, aber sie entspricht allein der Sichtweise der Arbeitgeberseite. Als Vertretung der Mitarbeitenden stellt sich der SBK Bern auf den Standpunkt, dass gerade wegen den bereits erfolgten und vor allem den erneut drohenden Sparmassnahmen das Personal geschützt werden muss. Aus zahlreichen Rückmeldungen seit der letzten Sparrunde können klare Auswirkungen auf die Arbeitsbedingungen identifiziert werden. Auch wenn es scheinbar unbedeutende Abstriche sind, zeigt sich daran die Tendenz der Betriebe, den Spardruck auf das Personal abzuwälzen.

Viele Handlungsfelder sind bereits klar umrissen, andere werden 2016 zweifelsohne hinzukommen – der SBK Bern wird sich weiterhin in die Diskussionen im Gesundheitswesen einmischen und bewegen, was im Interesse des Pflegepersonals zu bewegen ist.

Tamara Bütikofer,
Leiterin Sozialpartnerschaft



Stellenvermittlung

Seit sechs Jahren arbeitet in der Stellenvermittlung ein stabiles Team – ein glücklicher Umstand, dessen Einfluss auf die Qualität der Dienstleistung nicht zu unterschätzen ist. Die hohe Motivation und die mit spezialisierten Aus- und Weiterbildung erweiterten Fachkenntnisse der Mitarbeiterinnen trugen viel dazu bei, im Jahr 2015 wiederum einen guten Abschluss zu erzielen – auch wenn die Anzahl der Stellensuchenden leicht rückläufig war und die Betriebe weiterhin unter dem Spardruck litten.

Zahlreiche Pflegende wenden sich gegen Ende ihrer Ausbildung an uns. Häufig sind in diesem Alterssegment auch Anfragen für Einsätze zwischen Auslandsaufenthalten. Diese Altersgruppe umfasst knapp ein Drittel.

Ein weiteres Drittel machen die 30- bis 50-jährigen BewerberInnen aus. Innerhalb dieser Gruppe wenden sich Stellensuchende generell weniger an Vermittlungen.

Die demographische Entwicklung stellt eine der grössten Herausforderungen in der täglichen Arbeit dar. Mehr als ein Drittel unserer BewerberInnen ist über 50-jährig. Dank ressourcenbezogener Beratung und der guten Zusammenarbeit mit den Betrieben finden wir jedoch auch oft geeignete Stellen für KundInnen aus diesem Alterssegment.

Die Stellenvermittlung des SBK Bern vermittelt ein breites Spektrum von Pflegefachpersonal. Den grössten Anteil stellen BewerberInnen mit Ausbildung auf Tertiärstufe. Etwas mehr als ein Viertel unserer KundInnen besitzen Abschlüsse auf Sekundär- und Primärstufe.

Für viele Stellensuchende konnten auch im vergangenen Jahr wieder Dauerstellen, befristete Anstellungen oder Arbeit im eigenen MitarbeiterInnen-Pool in Form von temporären und tageweisen Einsätzen gefunden werden.

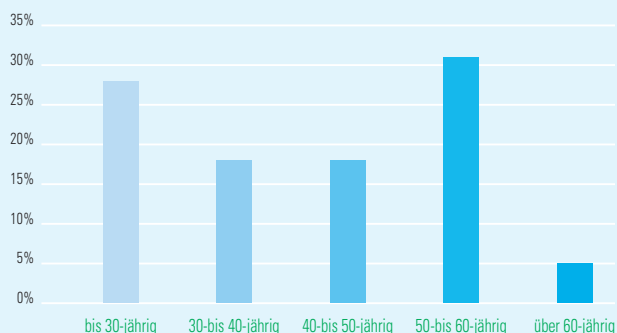
35% der neuen Mitarbeitenden leisteten temporäre Einsätze und 65% waren tageweise im Pflegepool im Einsatz. Dem Pflegepool beigetreten sind im Berichtsjahr 25 Personen; 13 weitere arbeiteten ausschliesslich über die Stellenvermittlung des SBK Bern temporär. Von der Möglichkeit, günstig auf der Homepage des SBK Bern zu inserieren, machten zahlreiche Betriebe Gebrauch. Die Nachfrage nahm gegenüber dem Vorjahr weiter zu.

Das Stellenvermittlungs-Team freut sich darauf, sich auch im nächsten Jahr für seine Kunden und Kundinnen zu engagieren – sowohl für die Arbeitgebenden als auch die Arbeitnehmenden.

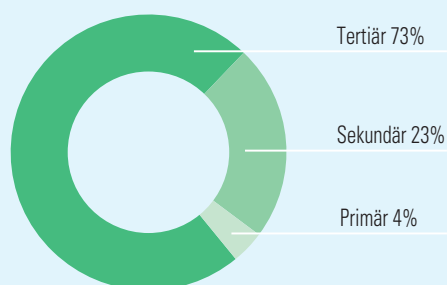
Kathrin Hauser,
Leiterin Stellenvermittlung



Altersstruktur unserer Bewerberinnen und Bewerber



Ausbildungsabschlüsse unserer Bewerberinnen und Bewerber



Weiterbildung

Aus dem breit gefächerten Weiterbildungsangebot des SBK Bern soll in diesem Jahresbericht dem Wiedereinstiegsangebot besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Pflegefachpersonen, die 10, 20 oder mehr Jahre nicht mehr im Beruf tätig waren und sich für einen Wiedereinstieg entscheiden, stellen sich die Frage, welchen Wert ihre beruflichen Kompetenzen auf dem Arbeitsmarkt noch haben, bzw. wie sie sich erweitern und auf den neusten Stand bringen lassen.

Das Wiedereinstiegsangebot des SBK Bern geht gezielt auf die Bedürfnisse von Pflegenden ein, die wieder in ihren angestammten Beruf zurückkehren möchten.

Zunächst besuchen die Teilnehmenden einen fünftägigen Grundkurs, in dem sie einen Überblick über neueste Entwicklungen im Gesundheitswesen und im Pflegeberuf erhalten. Sie beschäftigen sich mit aktuellen Anforderungen an die Pflegeplanung, an den Pflegeprozess und an die Pflegedokumentation. Sie bündeln ihre in der Familienarbeit oder in pflegeferner Berufstätigkeit erworbenen Kompetenzen, erarbeiten deren Nutzen für den Pflegeberuf und bereiten sich auf die Bewerbungssituation und einen professionellen Auftritt vor.

Im Grundkurs beschäftigen sich die Wiedereinsteigenden ausserdem mit individuellen Qualifikationsdefiziten, welche aufgrund der Veränderung in den Pflegeausbildungen bzw. -abschlüssen entstanden sind, und planen deren Behebung oder Kompensation. Dazu stehen elf fachpraktische Weiterbildungstage zur Verfügung. Die Teilnehmenden wählen aufgrund der zu erweiternden oder erwerbenden Kompetenzen individuell aus dem gesamten Weiterbildungsprogramm des SBK Bern aus. Das Weiterbildungsteam berät und stellt sicher, dass versorgungsrelevante Kurse ausgewählt werden.

Erfreulicherweise übernimmt die Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF die Kurskosten für insgesamt sechzehn Kurstage, sofern die Teilnehmerin/der Teilnehmer im Kanton Bern wohnt und seit mindestens drei Jahren nicht mehr in der Pflege tätig ist.



Der SBK Bern erstattet der GEF regelmässig Bericht über diejenigen Personen, welche die finanzielle Unterstützung des Kantons in Anspruch genommen haben.

Im Berichtsjahr haben sich 55 Personen entschlossen, das Wiedereinstiegsangebot des SBK Bern zu nutzen und sich auf die Berufsrückkehr vorzubereiten. 42 Personen, davon ein Mann, haben ihr Wiedereinstiegsprogramm abgeschlossen. Ihr Alter liegt zwischen 36 und 58 Jahren (arithmetisches Mittel = 47,6 Jahre), und sie sind zwischen 6 und 36 Jahren nicht mehr im Pflegeberuf tätig (arithmetisches Mittel = 17,4 Jahre). Insgesamt 31 der unterstützten Wiedereinsteigenden (= 74% von 42 Personen) haben bereits 2015 eine Stelle angenommen, davon 13 in der Spitex, 11 in der Langzeitpflege, 5 im Akutbereich und 2 Personen in der Psychiatrie. Diese hohe Zahl an Stellenantritten ist äusserst erfreulich, sind es doch im langjährigen Durchschnitt knapp 70% der von der GEF unterstützten Personen, die eine Anstellung annehmen.



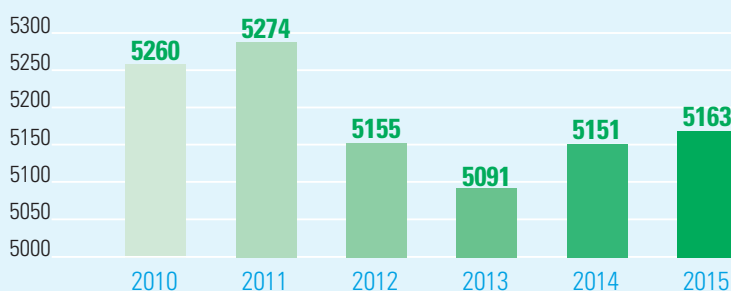
Susanne Kast
Leiterin Weiterbildung

Zentrale Dienste

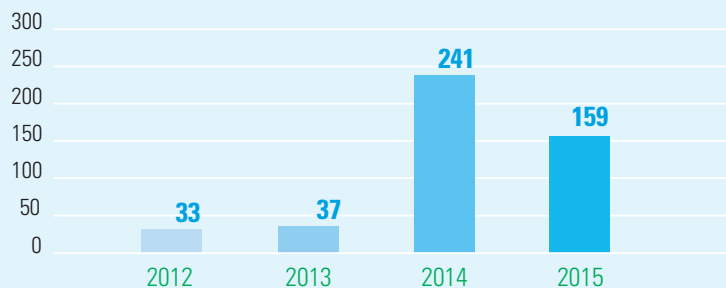
Mitglieder

Der SBK Bern zählt per 31.12.2015 5'163 Mitglieder. Das sind 12 mehr als im Vorjahr und entspricht einer Zunahme von 0.2%.

Entwicklung Mitgliederzahlen SBK Bern



Entwicklung Mitgliederzahlen in der Kategorie «Studierende»



Gerade in der heutigen Zeit, da sich eine Tendenz zum individuellen Engagement abzeichnet und die Sozialen Netzwerke verschiedenste Möglichkeiten bieten, sich Gruppen/Interessengemeinschaften anzuschliessen, ist diese Zunahme ausserordentlich erfreulich. Dennoch ist es kein Grund, sich zurücklehnen. Die Austritte 2015 erfolgten grösstenteils aufgrund Pensionierung, Berufsaufgabe oder einfach aus erloschenem Interesse an der Mitgliedschaft in einem Berufsverband. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind verschiedene Massnahmen ergriffen worden. Eine davon ist die Folgende: der Blick in die Mitgliederstatistik zeigt, dass viele Mitglieder in den nächsten zehn Jahren ins Pensionsalter kommen. Die 2015 neu lancierte Arbeitsgruppe SBK 60plus hat zusammen mit rund 40 pensionierten oder kurz vor der Pensionierung stehenden Mitgliedern viele Ideen entwickelt, wie sich SeniorInnen via SBK für den Pflegeberuf engagieren könnten – und was der SBK speziell für SeniorInnen anbieten kann.

Dank der im Jahr 2014 eingeführten Gratismitgliedschaft für Studierende konnten wir in dieser Kategorie in den letzten zwei Jahren erfreulich viele Neumitglieder gewinnen. Mit ihrer Mitgliedschaft die eigene Profession und die Berufsangehörigen zu stärken, ist vielen Pflegenden ein Bedürfnis.

Pensions- und Vermögensberatung – neues Angebot für SBK Mitglieder

Vorsorge-, Steuer- und Vermögensfragen für Privatpersonen werden immer wichtiger und komplexer. Seit Herbst 2015 bietet der SBK Bern im Bereich der finanziellen Pensionsplanung das Experten-Wissen der unabhängigen Glauser+Partner Vorsorge AG zu Vorzugskonditionen an.

Spezialangebot für SBK Mitglieder:

- Kostenloses und unverbindliches Informationsgespräch
- Finanzielle Pensionsplanung / Finanzberatung: 10% Rabatt auf dem ordentlichen Honoraransatz

www.sbk-be.ch/spezialangebote



«Direkt nach meiner Grundausbildung bin ich dem SBK beigegetreten, um einem Berufsverband anzugehören, der sich sowohl für mich als Pflegefachperson als auch für meinen Berufsstand einsetzt. Der SBK bietet nicht nur attraktive Dienstleistungen, wie kostenlosen Rechtsschutz oder Fort- und Weiterbildungen, er ermöglicht es mir auch als Mitglied die Pflege von Morgen mit zu gestalten und den eigenen Beruf, die Arbeits- und Anstellungsbedingungen zu verbessern. Dank dem Berufsverband kann sich die Pflege Gehör verschaffen und grosses vollbringen.»

Benjamin David Rapphold,
29-jährig, SBK-Mitglied



«Während einem Praktikum erhielt ich einen tieferen Einblick in das Wirkungsfeld des SBK Bern. Das Engagement in den Bereichen Bildung und Politik und das umfangreiche Angebot an Dienstleistungen haben mich beeindruckt und von den vielfältigen Vorteilen einer Mitgliedschaft im Berufsverband überzeugt. Ausserdem ermöglicht mir die Mitgliedschaft mich zu vernetzen und mit Berufskollegen auszutauschen sowie fachlich à jour zu bleiben.»

Stephanie Schwarzenbach
30-jährig, SBK-Mitglied

Kommunikation

Eine im Mai 2015 unter Mitgliedern und an Pflegethemen Interessierten durchgeführte Meinungsumfrage zu den Informationsmedien des SBK Bern – dem monatlichen Newsletter, den vier Ausgaben der Sektionszeitung «Schrittmacherin», der Homepage und der neuen Facebook-Seite – ergab, dass die NutzerInnen grundsätzlich zufrieden sind. Dennoch zeigten die Antworten ein paar Verbesserungsmöglichkeiten auf, die im weiteren Verlauf des Jahres umgesetzt wurden. Das Resultat: Der Mitgliederbereich auf unserer Homepage wurde ausgebaut, der Newsletter wurde inhaltlich stärker auf die Bedürfnisse der Mitglieder ausgerichtet und optisch neu gestaltet und die Schrittmacherin ist aufgefrischt worden – lassen Sie sich von den Neuerungen in der ersten Ausgabe 2016 überraschen!

Valérie Favre
Leiterin Zentrale Dienste



Der Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Ungefähr jede dritte diplomierte Pflegefachperson ist Mitglied des Schweizer Berufsverbands der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner. Der SBK ist mit seinen rund 25'000 Mitgliedern der repräsentative Berufsverband der diplomierten Pflegefachpersonen in der Schweiz. Die Mitglieder sind in 13 regionalen Sektionen, 7 Fachverbänden und 10 Interessengruppen organisiert. Der SBK hat sich zum Ziel gesetzt, die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Gesundheits- und Krankenpflege zu fördern sowie die Arbeitsbedingungen der Pflegenden zu verbessern.

Die Sektion Bern ist mit rund 5'200 Mitgliedern die grösste Sektion des SBK. Sie vertritt die Interessen der Pflegenden gegenüber politischen Gremien und Institutionen der Gesundheitsversorgung und -ausbildung. Sie ist Vertragspartnerin in Gesamtarbeitsverträgen, handelt zusammen mit einer Delegation den Leistungsvertrag für die Freiberuflichen Mitglieder mit dem Kanton aus, bietet Weiterbildungskurse an und engagiert sich mit einem Wiedereinstiegskurs und der Stellenvermittlung für die Linderung des Fachkräftemangels.



Die wichtigsten Anlässe und Termine 2015 im Überblick

17.02.2015

SBK in der Region Emmental/Oberaargau zum Thema
Sill- & Grademix

16.03.2015

Vortrag: Die unerwünschten Nebenwirkungen der
neuen Spitalfinanzierung

18.03.2015

Generalversammlung des SBK Bern

28.04.2015

Frühjahrstagung Menschen mit Wunden pflegen
www.sbk-be.ch/fachtagungen

06.–08.05.2015

SBK Kongress in Montreux

12.05.2015

Internationaler Tag der Pflege auf dem Bundesplatz
www.sbk-be.ch/tagderpflege

01.06.2015

Veranstaltung: HIV heute – Herausforderungen in
der Pflege

12.06.2015

15 Jahre Gesamtarbeitsvertrag für das Personal
Bernischer Spitäler (GAV Spital)

31.08.2015

Tagung SBK 60plus / www.sbk-be.ch/sbk60plus

16.09.2015

Ausserordentliche Generalversammlung des SBK
Bern und Wahl neues Präsidium

20.10.2015

Herbsttagung Kommunizieren – Reden – Verstehen
www.sbk-be.ch/fachtagungen

16.11.2015

Petitionsübergabe «Für eine gute Psychiatrie im
Kanton Bern»

17.11.2015

Finanz- und Pensionsberatungstag für SBK Mitglie-
der bei Glauser + Partner



www.facebook.com/sbkbern



www.twitter.com/sbk_bern

SBK Bern
Monbijoustrasse 30
3011 Bern
Tel. 031 380 54 64
verband@sbk-be.ch
www.sbk-be.ch



2015

Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Interessengruppen Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Weiterbildung Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Schrittmacherin Newsletter Homepage Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Berufsverband Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Schrittmacherin Newsletter Homepage Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Interessengruppen Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Weiterbildung Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Schrittmacherin Newsletter Homepage Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Stellenvermittlung stabiles Team Qualität Motivation Fachkenntnisse Stellensuchende Stellenangebote Dauerstellen Temporärstellen Rechtsberatung Spardruck Lohnberatung Beratungsgespräche Mitglieder Gratismitgliedschaft Pensionsberatung Spezialangebote Generalversammlung Prozessorganisation Wissensmanagement Präsidentin Schrittmacherin Newsletter Homepage Sozialpartnerschaft Gesamtarbeitsvertrag 15 Jahre Spital Betriebskommissionen Bildungsanlässe Personalversammlungen Kontaktgruppen Petitionsübergabe Psychiatrie Rechte Interessen Verhandlungen Anstellungsbedingungen Spitex Diskussionen Gesundheitswesen Frühjahrstagung Wunden Wiedereinstiegsangebot Herbsttagung Kommunizieren Tag der Pflege Region Emmental Skill Grade Mix AIDS Hilfe Bern SBK 60plus Berufspolitik Vernehmlassungen Gesetzesentwürfe Pflegequalität Arbeitsbedingungen Richtstellenplan Stellenschlüssel Gesundheitspolitik Bildungspolitik Leistungsvertrag Freiberufliche Projekte Nationalratswahlen Grossräte Lobbying Rechtsberatung Spardruck Lohnbe-